

Vict.Vit. 1, 8-10

Text Übersetzung:

(8) Bei manchen Bauten großer Gebäude oder Wohnhäuser, wo der Dienst des Feuers weniger stark gewesen war, machten sie, nachdem sie die Dächer im wahrsten Sinne des Wortes entrupft hatten, die Schönheit der Wände dem Boden gleich, sodass jetzt jene alte Schönheit der Städte gänzlich unsichtbar ist, als habe es sie nicht gegeben. Aber auch viele Städte werden entweder von wenigen oder keinen Bewohnern besiedelt; denn auch wenn heute noch einige übrig bleiben, werden sie allmählich verlassen. So vernichteten sie in Karthago vollständig das Odeion, das Theater, die Aedes Memoriae und die Straße, die Caelestis genannt wird. (9) Auch haben sie, um nur über die schlimmsten Zwangslagen zu sprechen, die Basilica Maiorum, wo die Gebeine der heiligen Märtyrer Perpetua und Felicitas begraben sind, sowie die Kirche der Celerina und die der Scilitanischen Märtyrer und andere, die sie nicht zerstört haben, mit tyrannischer Frechheit ihrem eigenen Kult übergeben. Wo aber irgendwelche Befestigungen so schienen, dass die Feindseligkeit der barbarischen Wut nicht fähig war sie zu erobern, metzelten sie, nachdem im Umkreis der Mauern zahlreiche Mengen versammelt waren, diese mit tödlichen Schwertern nieder, um nach dem Verfaulen der Leichname diejenigen, an die sie wegen der schützenden Verteidigung der Mauern nicht herankommen konnten, durch den Gestank der verwesenden Körper langsam hinzumorden. (10) Wie bedeutende und wie viele Bischöfe wurden dann von ihnen gefoltert, wer könnte dies darlegen? Denn damals wurde auch der verehrte Vorsteher unserer Stadt, Panpinianus, am ganzen Körper mit einer glühenden Eisenplatte verbrannt. Ebenso wurde Mansuetus Uricitanus an der Porta Fornitana in Brand gesetzt. In dieser stürmischen Zeit wurde auch die Stadt Hippo Regius belagert, die der allem Lob würdige und selige Augustinus als Bischof regierte, welcher der Vollender zahlreicher Schriften war.